

## NDB-Artikel

**Breitengraser** (*Breytengasser*), *Wilhelm* Komponist und Schulmeister, \* um 1495 Nürnberg, † 23.12.1542 Nürnberg.

### Genealogie

• 18.8.1528 Marg. Onspach.

### Leben

B. war 1514 in Leipzig immatrikuliert, hat aber keinen akademischen Grad erlangt und blieb daher zeitlebens Trivialschulmeister an St. Egidien zu Nürnberg. Er war mit Eoban Hesse befreundet (vgl. J. Camerarius, *Narratio de Eobano Hesse*). Als Komponist hat B. seine Beherrschung der polyphonen Kunst in verschiedenen musikalischen Gattungen bewiesen. Hohen Ansehens erfreute er sich in den Kreisen der Nürnberger Humanisten; so hat Thomas Venatorius ein Epitaph auf ihn gedichtet, das →Caspar Othmayr vertonte. Ein zweites stammt von Joachim Heller. Die Verbreitung von B.s Werken bis nach Polen und Ungarn zeugt von der Wertschätzung bei seinen Zeitgenossen.

### Werke

14 weltl. dt. Lieder mit lat. humanist. Leitsprüchen u. 2 franz. Chansons, in: H. Ott, *Hundertundeinundzwaintzig neue Lieder*, Nürnberg 1534;

1 Messe (Erlangen, Univ. Bibl., Ms. 4733);

22 lat. geistl. Sätze (Zwickau, Ratsschulbibl., Ms. 73);

einzelne *W* in Mss. der Bibl. Zwickau, Budapest, Dresden, Erlangen u. Karlsruhe;

6 f. Orgel bearb. lat. Psalmen (Warschau, Ms. 564);

*Neudrucke*: 2 weltl. Lieder, in: *Publ. d. Ges. f. Musik-F I-III*;

Hymnus, in: *Erbe dt. Musik XXIII/XXV*, hrsg. v. R. Gerber.

### Literatur

ADB III (*unter Breitengasser*);

Z. Jachimecki, Eine poln. Orgel-Tabulatur aus d. J. 1548, in: *Zs. f. Musikwiss.* 2, 1919/20;

H. J. Moser, Renaissancelyrik dt. Meister um 1550. in: Dt. Vjschr. f. Lit. u. Geistesgesch., 1927;

R. Wagner, W. B. u. d. Nürnberger Kirchen- u. Schulmusik seiner Zeit, in: Die Musikforschung 2, 1949;

H. Albrecht, in: MGG (W).

**Autor**

Hans Albrecht

**Empfohlene Zitierweise**

, „Breitengraser, Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 574 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

## ADB-Artikel

**Breitengasser:** *Wilhelm B.*, Contrapunktist, in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts blühend. Von seinen Lebensverhältnissen ist nichts bekannt, doch muß er ein sehr angesehener Tonsetzer gewesen sein; denn in verschiedenen berühmten Sammelwerken, welche das Beste ihrer Zeit vereinigten, ist neben Heinr. Isaak, Ockenheim, →Josquin, Pierre de la Rue, Brumel, Walther, Senfl, Heinr. Finck, Steph. Mahu, Hoffhaimer und Andern, auch B. vertreten. Es befinden sich Tonsätze von ihm in dem „Liber quindecim Missarum“, Nürnberg, Petreius, 1538 (eine Messe); unter den „134 Hymnen“, Wittenb. bei Rhaw, 1542; unter den „115 guter newer Liedlein 4—6 voc.“, Nürnberg bei Joh. Ott, 1544; im 2. Theil von Ochsenkhun's „Lautenbuch“, Heidelberg, 1558. Auch in dem Coburger handschriftl. Cantional Joh. Walther's von 1545 sollen Lieder von B. enthalten sein.

### **Autor**

v. Dommer.

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Breitengraser, Wilhelm“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---